



Das Eltern-ABC

(Information für Eltern, Schülerinnen und Schüler der

Sekundarschule-Süd Castrop-Rauxel)



<u>A</u>	<u>B</u>	<u>C</u>	<u>D</u>	<u>E</u>	<u>F</u>	<u>G</u>	<u>H</u>	<u>I</u>	<u>J</u>	<u>K</u>	<u>L</u>	<u>M</u>	<u>N</u>	<u>O</u>	<u>P</u>	<u>Q</u>	<u>R</u>	<u>S</u>	<u>T</u>	<u>U</u>	<u>V</u>	<u>W</u>	<u>X</u>	<u>Y</u>	<u>Z</u>
----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

A

Abschlüsse

Die Sekundarschule vergibt alle Abschlüsse und Berechtigungen der Sekundarstufe I:

- Fachoberschulreife mit besonderer Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe (Qualifikationsphase)
- Fachoberschulreife mit Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe FORQ (Einführungsphase) – Mittlerer Schulabschluss mit Qualifikationsvermerk
- Sekundarabschluss – Fachoberschulreife FOR – Mittlerer Schulabschluss
- Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss nach Klasse 10 – Erweiterter Erster Schulabschluss
- Hauptschulabschluss nach Klasse 9 – Erster Schulabschluss

Anmeldung

Eine Anmeldung zur Jahrgangsstufe 5 – 9 ist nicht mehr möglich.

Mit der Jahrgangsstufe 9 ist ein Schulformwechsel (Wechsel von der Realschule/Gymnasium) nicht mehr möglich.

Bei Umzug nach Castrop-Rauxel ist eine Anmeldung unter Berücksichtigung schulischer Gegebenheiten (Klassenstärke, ...) auch unterjährig möglich.

Anmeldetermine

Für die Sekundarschule-Süd finden keine Anmeldetermine (für den Jahrgang 5) mehr statt.

[Zurück zum Seitenanfang](#)

Anschriften

Jede Änderung von Anschriften, Telefonnummern oder sonstigen Personalien muss bitte dem Sekretariat der Schule sofort mitgeteilt werden.

Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sind die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer. Zu besonderen Aufgabenbereichen / Fragestellungen können die Zuständigkeiten dem Aufgabenplan der Sekundarschule – Süd entnommen werden.

Arbeitsverhalten

Die Schülerinnen und Schüler sollen in den Unterrichtsstunden immer ein angemessenes Arbeitsverhalten zeigen, sich aktiv am Unterricht beteiligen und die erhaltenen Arbeitsaufträge gewissenhaft und zügig bearbeiten.

Attestpflicht

Die Freistellung vom Sportunterricht kann aus gesundheitlichen Gründen notwendig sein, hier benötigt die Schule ein Attest vom Arzt.

In Ausnahmefällen kann durch die Schule eine Attestpflicht bei Fehlzeiten erteilt werden.

(siehe Krankmeldung)

Arzttermine

Arztbesuche sollen möglichst in die unterrichtsfreie Zeit gelegt werden. Sollte es sich einmal nicht vermeiden lassen, einen Arzttermin während der Unterrichtszeit wahrzunehmen, so beantragen Sie diesen bitte rechtzeitig beim Klassenlehrerteam.

B

Beratungslehrer

Den Schülerinnen und Schülern stehen zwei Beratungslehrer für Gespräche zur Verfügung. Sollten die Schülerinnen und Schüler Fragestellungen, Schwierigkeiten oder Probleme haben, können sie sich vertrauensvoll an Frau Tasci und Herrn Beuing wenden, die zuhören und ggf. Hilfestellungen anbieten können.

Basiskompetenzen

Unter dem Begriff **Basiskompetenzen** versteht man grundlegende Fähigkeiten im Lesen, Schreiben und Rechnen, ohne die eine selbständige Bewältigung des alltäglichen Lebens nicht möglich ist.

[Zurück zum Seitenanfang](#)

Berufsberatung

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit unterstützt bei der Berufswahl, informiert, berät und hilft bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Berufsorientierung

Berufsorientierung ist ein wichtiges Anliegen unserer Schule. Ab Klasse 8 werden die Schülerinnen und Schüler in angemessener Form an unterschiedliche Berufe herangeführt, z.B. Potentialanalyse, Berufsfelderkundungen, Betriebsbesichtigungen, Kurzpraktika, ... Ziele der Berufsorientierung sind ein Überblick über unterschiedliche Berufe und Kenntnisse für eine begründete Entscheidung für einen Beruf oder ein Berufsfeld. Die schulische Berufswahlorientierung orientiert sich am Landesprogramm „KAoA“.

Berufswahlpass

Der „Berufswahlpass“ unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei ihrer beruflichen Orientierung. Er strukturiert die Angebote zur Berufsorientierung und dokumentiert die Teilnahme an Maßnahmen, die im Rahmen der Berufsorientierung ergriffen wurden. Er gibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihr eigenes Lernen zu organisieren und ihr Können kontinuierlich mit ihren beruflichen Plänen abzugleichen. Der Berufswahlpass wird von den Schülerinnen und Schülern von der Klasse 8 bis zum Verlassen der Schule geführt. Er stellt Grundlage für den Prozess der Berufswahlorientierung auch an weiterführenden Schule dar.

Beurlaubungen

Beurlaubungen von Schülerinnen und Schülern erfolgen durch die Schulleitung. Ein entsprechendes Formular, welches vorher ausgefüllt sein muss, erhalten ihre Kinder beim Klassenlehrerteam bzw. kann auf der Homepage ausgedruckt werden. Beurlaubung direkt vor oder nach Ferien sind grundsätzlich untersagt.

Bewegliche Ferientage

Die Schulkonferenz legt jährlich fest, wann die beweglichen Ferientage liegen. Sie können für das laufende Schuljahr dem Terminplan (Logbuch oder Homepage) entnommen werden.

Bildung und Teilhabe (BUT)

Im Bildungspaket sind folgende Bereiche enthalten:

- Kultur, Sport und Freizeit
- Tagesausflüge und Klassenfahrten
- Mittagsessen in der Schule
- Schulbedarf

[Zurück zum Seitenanfang](#)

- Lernförderung
- Schülerbeförderung

Stellen Sie die Anträge bitte rechtzeitig. Reichen Sie die Anträge über die Klassenleitung bei der Schulleitung ein.

Binnendifferenzierung

Schülerinnen und Schüler lernen in unterschiedlicher Art und Weise und auch in unterschiedlichem Tempo. Um den Bedürfnissen aller gerecht zu werden, stellen die Lehrkräfte differenzierte Aufgaben und Materialien bereit, so dass jeder nach seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen lernen kann.

Bücher

Das Lernmittelfreiheitsgesetz schreibt vor, dass die Erziehungsberechtigten einen Teil der anfallenden Kosten in einem bestimmten Rahmen pro Schuljahr selbst tragen müssen.

Die Schulkonferenz legt fest, in welchem Jahrgang die Eltern welche Bücher und Lehrwerke über den Eigenanteil beschaffen müssen. Jeweils zum Schuljahresende bekommen die Erziehungsberechtigten die entsprechenden Informationen.

Bücherei

In der Mittagspause kann die Bücherei genutzt werden.

C

Castroper Tafel

Einmal im Schuljahr sammelt die Sekundarschule-Süd Lebensmittelspenden und überreicht sie an die Castroper Tafel. Im Regelfall findet die Sammlung in der vorweihnachtlichen Zeit statt.

D

DAZ

DAZ = Deutsch als Zweitsprache. Schülerinnen und Schüler, die ohne Deutschkenntnisse in die Sekundarschule kommen (Zuweisungen durch die Stadt Castrop-Rauxel) nehmen im Regelfall am Unterricht in der DAZ-Klasse teil. Neben dem Fach Deutsch haben die Schülerinnen und Schüler bereits Fachunterricht (Mathematik, Biologie, Wirtschaft, Kunst, Sport...). Im Fachunterricht können die Schülerinnen und Schüler bereits „Vokabeln“, Kompetenzen und Inhalte der Fächer erlernen, die den Start in der Anschlussförderung in den Regelklassen erleichtern.

E

Elterncafé

Das Elterncafé ist einmal in der Woche geöffnet und soll Eltern die Möglichkeit geben, sich zu treffen, sich auszutauschen und Informationen zu erhalten. Das Elterncafé wird durch eine Lehrerin betreut und begleitet.

Elternmitarbeit

Die Eltern sind mit ihren Wünschen, Anliegen und Anregungen ein wichtiger Teil der Schule. Sie können und sollen in vielfältiger Form an der Schule mitarbeiten:

- Klassenpflegschaft
- Schulpflegschaft
- Fachkonferenzen
- Schulkonferenz

Von besonderer Bedeutung ist die Mitarbeit von Eltern (Großeltern) in der Mittagsfreizeit und im Förderverein. Sollten Sie Interesse haben uns in der Arbeit zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat.

Elternmitwirkung/Elternabend

Alle Eltern, deren Kinder dieselbe Klasse besuchen, treffen sich in der Regel in jedem Halbjahr zur Klassenpflegschaftssitzung, um über alle Angelegenheiten, die die Klasse betreffen zu beraten. Bei der 1. Klassenpflegschaftssitzung im Schuljahr wählen sie auch den Vorsitz und die Stellvertretung, die die Interessen der Klasse innerhalb der Schulpflegschaft vertreten.

In der Schulkonferenz, dem obersten Mitwirkungsgremium der Schule, sind Eltern und Lehrer in gleicher Anzahl vertreten.

Eltern-Schüler-Beratungstag

(siehe Schüler-Eltern-Beratungstag)

Ergänzungsstunden

Die Ergänzungsstunden sind fester Bestandteil des Unterrichtsangebots. Sie werden vorrangig für die Forder- und Förderung der Kompetenzen in Deutsch, Mathematik und Englisch sowie für erweiterte Angebote in den Fächern der Studentafel verwendet. Neben der Orientierung an den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik orientieren sich die Angebote an den Interessen der Schülerinnen und Schüler sowie an den Bereichen der Berufswahlorientierung. Die Schülerinnen und Schüler können aus verschiedenen Angeboten auswählen.

Erweiterungskurs (E-Kurs)

[Zurück zum Seitenanfang](#)

Die Sekundarschule-Süd richtet ab Jahrgang 7 in den Fächern Mathematik und Englisch und ab Jahrgang 9 in den Fächern Deutsch und Chemie Erweiterungskurse ein. Im Erweiterungskurs werden die Schülerinnen und Schüler mit zusätzlichen und anspruchsvolleren Aufgaben gefördert. Über die Aufnahme in einen Erweiterungskurs entscheidet am Schuljahresende die Klassenkonferenz. Ein Kurswechsel in den E-Kurs wird von den Eltern im Regelfall beantragt.

Erzieherische Maßnahmen und Ordnungsmaßnahmen

Bei Fehlverhalten von Schülerinnen und Schülern werden zunächst erzieherische Maßnahmen ergriffen (in der Regel Gespräche mit den SchülerInnen, Wiedergutmachungen, Übernahme von Aufgaben für Einzelne oder die Schulgemeinschaft sowie mündliche oder schriftliche Informationen an die Erziehungsberechtigten, Ausschluss vom laufenden Unterricht). Führen diese Maßnahmen zu keinem Erfolg, bzw. ist das Fehlverhalten so gravierend, stehen der Schulleitung die laut Schulgesetz NRW (§ 53) vorgesehenen Ordnungsmaßnahmen zur Verfügung.

F

Fachkonferenz

Fachkonferenzen sind Konferenzen, in denen sich Fachlehrerinnen und Fachlehrer über Inhalte, Methoden, Lehrwerke usw. austauschen. Schülerinnen und Schüler sowie gewählte Eltern können beratend an den verschiedenen Fachkonferenzen teilnehmen.

Fremdsprachenfolge

Englisch ab Klasse 5, ab Klasse 6 Französisch, ab Klasse 8 Latein

Förderschwerpunkte

Es gibt 7 verschiedene Förderschwerpunkte:

- Emotionale und soziale Entwicklung
- Geistige Entwicklung
- Hören und Kommunikation
- Körperliche und motorische Entwicklung
- Lernen
- Sehen
- Sprache

Förderverein

Der Förderverein der Sekundarschule-Süd wurde im Schuljahr 2016/17 gegründet. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die Schule auf unterschiedlichen Ebenen in ihrer Arbeit zu unterstützen. Für eine effektive Arbeit ist die Mithilfe vieler Eltern und Förderer

[Zurück zum Seitenanfang](#)

notwendig. Beitrittserklärungen und einen Informationsflyer erhalten Sie auf der Homepage der Sekundarschule-Süd und im Sekretariat.

Forderung und Förderung (individuelle)

Die individuelle Forderung und Förderung aller Schülerinnen und Schüler ist zentrale Leitidee des Schulgesetzes und wird natürlich auch an unserer Schule umgesetzt.

Formulare

Formulare zum Herunterladen befinden sich auf der Homepage der Schule:

<http://www.sekundarschule-sued.de/>

Fundsachen

Fundsachen können bei der Hausmeisterin abgegeben bzw. abgeholt werden.

G

Gedenkstätten tag

Im Rahmen der letzten Schulwoche des Jahrgangs 10 besuchen die Klassen eine Gedenkstätte (NS-Gedenkstätte; DDR-Gedenkstätte ...) und beschäftigen sich mit der damit verbundenen Geschichte.

Grundkurs (G-Kurs)

Ab der Jahrgangsstufe 7 findet eine äußere Differenzierung in E- und G-Kursen in den Fächern Englisch und Mathematik statt.

In der Jahrgangsstufe 9 findet eine äußere Differenzierung in E- und G-Kursen in den Fächern Deutsch und Chemie statt.

Die erste Zuordnung wird in der Zeugniskonferenz (Note 1-3 = E-Kurs, Note 4-6 = G-Kurs) der vorherigen Jahrgangsstufe vorgenommen. Über Kurswechsel zwischen E- und G-Kurs entscheidet am Schuljahresende die Zeugniskonferenz.

H

Handy/Smartphone

Handys dürfen in die Schule mitgebracht werden. Sie müssen während des Unterrichts ausgeschaltet bleiben. Die Handys werden in den Unterrichtsräumen in „Handyhotels“ verstaut. Eingeschaltete und durch Störungen des Betriebes auffällig gewordene Handys können durch die entsprechende Lehrkraft eingesammelt werden und müssen durch die Eltern abgeholt werden. (Siehe Haus- und Schulordnung). Die Schule kann keine Haftung übernehmen.

[Zurück zum Seitenanfang](#)

Hausaufgaben

Die Sekundarschule-Süd ist eine Ganztagschule. Daher werden keine Hausaufgaben an den langen Unterrichtstagen aufgegeben. Ausnahmen bilden die Fächer Deutsch (ein Buch lesen), Englisch (Vokabeln lernen schriftlich und mündlich), Vorbereitung auf Klassenarbeiten etc. Nicht erledigte Aufgaben des Unterrichts können in der Lernzeit erledigt werden. Krankheitsbedingte Versäumnisse müssen natürlich in häuslicher Arbeit nachgeholt werden.

Hausordnung

(siehe Schulordnung)

Homepage

Auf unserer Homepage unter <http://www.sekundarschule-sued.de> finden Sie immer aktuelle Informationen.

I

Inklusion

(siehe auch Förderschwerpunkte)

In NRW lernen Schülerinnen und Schüler mit und ohne Bedarf an sonderpädagogischen Unterstützung in von Schulaufsicht und Schulträger festgelegten Schulen gemeinsam, so auch in der Sekundarschule-Süd. In einzelnen Stunden werden die Kinder gemeinsam von einem Lehrerteam aus Fachlehrerinnen/Fachlehrer und Sonderpädagogen unterrichtet.

J

Jahrgangsstufenkonferenz

Die Jahrgangsstufenkonferenz beschäftigt sich mit Planungen, Koordinierungen und Gestaltungen einzelner Projekte (Methoden- und Sozialtage; Absprachen zu Klassenausflügen; pädagogische Arbeit in einer Jahrgangsstufe; ...) innerhalb einer Jahrgangsstufe.

K

Klassenarbeiten

Klassenarbeiten werden in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und im Wahlpflichtfach geschrieben. Für die Zahl und Dauer in Unterrichtsstunden der schriftlichen Klassenarbeiten gilt: (siehe untenstehende Tabelle)

[Zurück zum Seitenanfang](#)

Klasse	Deutsch		Englisch		Mathematik		Wahlpflicht	
	Anzahl	Dauer (45´)	Anzahl	Dauer (45´)	Anzahl	Dauer (45´)	Anzahl	Dauer (45´)
9	4-5	2-3	4-5	1-2	4-5	1-2	4-5	1-2
10	4-5	2-3	4-5	1-2	4-5	2	4-5	1-2

Klassenfahrten

Die Teilnahme an Klassenfahrten ist verpflichtend, da es sich um Schulveranstaltungen handelt.

Die Schulkonferenz der Sekundarschule-Süd hat beschlossen, die Schülerinnen und Schüler fahren zu Beginn des Jahrgangs 6 für 3 Tage und in der Jahrgangsstufe 10 für eine Woche auf Klassenfahrt. (Siehe auch Termine im Schuljahr)

Klassenlehrerteam

In der Sekundarschule-Süd gibt es in der Regel ein Klassenlehrerteam, bestehend aus zwei Kolleginnen/Kollegen. Sie begleiten ihre Klasse vom 5. bis zum 10. Schuljahr.

Klassenpflegschaft

Mitglieder der Klassenpflegschaft sind die Eltern der Schülerinnen und Schüler der Klasse. Sie beraten über die Belange auf Klassenebene. Sie wählen die Vorsitzende oder den Vorsitzenden und ihre Stellvertretung, die die Interessen der Klasse im Rahmen der Schulpflegschaft vertreten.

Kooperationspartner

Die Sekundarschule-Süd hat mehrere Kooperationspartner. Sie unterstützen die Arbeit der Schule in unterschiedlichen Bereichen. Dazu zählen u.a. das WLT; die Agentur für Arbeit; das Bildungszentrum des Handwerks; der TÜV; Kaufland;... .

Kosten

In jedem Schulhalbjahr wird von jeder Schülerin und jedem Schüler ein Betrag in Höhe von 10,00 Euro eingesammelt. Das Geld wird anteilig für Kopierpapier, Druckerpatronen, diverses Arbeitsmaterial verwendet.

Krankmeldung

Die Erziehungsberechtigten melden am 1. Tag bis 8.00 Uhr im Sekretariat ihre Kinder krank. Direkt im Anschluss an die Fehltage muss eine schriftliche

[Zurück zum Seitenanfang](#)

Entschuldigung der Eltern vorliegen. Für die Entschuldigung kann der Vordruck im Logbuch genutzt werden.

Für krankheitsbedingte Fehlzeiten unmittelbar vor oder im Anschluss an bewegliche Ferientage und „lange Wochenenden“ sowie Ferien muss ein Attest vom Arzt vorgelegt werden. Darüber hinaus kann im Einzelfall auch für sonstige Fehlzeiten durch die Schulleitung eine Attestpflicht ausgesprochen werden, über die die Erziehungsberechtigten informiert werden.

Krankheiten (meldepflichtige Krankheiten)

Bei Auftreten folgender Erkrankungen muss die Schule zum Schutz der Schülerinnen und Schüler sowie vor allem der Schwangeren umgehend informiert werden: Scharlach, Masern, Mumps, Windpocken, Keuchhusten, Ringelröteln, Hepatitis A oder B, Cytomegalie.

Auch das Auftreten von Läusen und Krätze muss mitgeteilt werden.

L

Lehrpläne

Die schulinternen Lehrpläne (Curriculum) orientieren sich an den Kernlehrplänen des Landes NRW für die einzelnen Fächer der Gesamt-/Sekundarschule. Sie stellen Vereinbarungen zu den unterrichtlichen Vorgaben und Absprachen zur unterrichtlichen Gestaltung dar.

Lehrerfortbildung

In jedem Schuljahr gibt es in der Sekundarschule-Süd zwei **Schulinterne Lehrerfortbildungen** (SchiLF). Diese Tage sind für die Schülerinnen und Schüler Studientage.

Neben den schulinternen Fortbildungen kommen die Lehrkräfte der Fortbildungsverpflichtung in schulexternen Fortbildungen entsprechend der Bedarfe nach.

Leistungsfeststellung/Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerinnen und Schüler Aufschluss geben; sie soll auch Grundlage für die weitere Förderung sein. Die Leistungen werden durch Noten bewertet. (Ausnahmen möglich) Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten - Kompetenzen. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin und dem Schüler im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen. Beide Beurteilungsbereiche werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

[Zurück zum Seitenanfang](#)

Fächergruppe I und Wahlpflichtfach		Fächergruppe II
Schriftliche Leistung	Sonstige Mitarbeit	Sonstige Mitarbeit
Klassenarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Lernzielkontrolle • Referate • Mappenführung • Mitarbeit (qualitativ, quantitativ) • Unterrichtsprodukte • Soziale Kompetenzen in kooperativen Lernformen <p>Etc.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lernzielkontrolle • Referate • Mappenführung • Mitarbeit (qualitativ, quantitativ) • Unterrichtsprodukte • Soziale Kompetenzen in kooperativen Lernformen <p>Etc.</p>
Gewichtung der einzelnen Bereiche und Elemente werden in den entsprechenden Fachkonferenzen verbindlich festgelegt		

Lernstandserhebung (Vergleichsarbeiten)

Die Lernstandserhebungen werden in allen Schulen im Jahrgang 8 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch durchgeführt. Sie überprüfen die langfristig erworbenen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Die Ergebnisse geben Hinweise auf Stärken und Schwächen.

Die Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet an den Lernstandserhebungen teilzunehmen.

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung legt die Termine fest und gibt die Aufgaben zentral vor.

An der Sekundarschule-Süd findet keine Lernstandserhebung (VERA-8) mehr statt. Die Ergebnisse der letzten Erhebungen finden Berücksichtigung in der Gestaltung des Unterrichts an der Sekundarschule-Süd.

Lernwerkstatt

Die Lernwerkstatt ist ein gemeinsames Projekt der Sekundarschule-Süd, dem Rotary Club Castrop-Rauxel und dem Berufskolleg. Sie ist ein Angebot für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 und ist dem Bereich der Berufswahlvorbereitung zugeordnet. Für die Lernwerkstatt müssen die Schülerinnen und Schüler sich bewerben und werden für die Teilnahme in einem Bewerbungsverfahren ausgewählt.

[Zurück zum Seitenanfang](#)

Die Arbeit in der Lernwerkstatt soll die duale Ausbildung simulieren und den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Ausbildungswelt gewähren. Schwerpunkte für die einzelnen Lernwerkstätten können u.a. Bürokommunikation; Ernährung und Gesundheit sein.

Lernzeit

In jeder Woche haben die Schülerinnen und Schüler 2 Unterrichtsstunden Lernzeit. In diesen Stunden erledigen sie die Aufgaben, die aus dem Unterricht erwachsen und die sie sich im Logbuch notiert haben.

Die Lernzeit wird außerdem genutzt für die individuelle Förderung. Die Schülerinnen und Schüler sind angehalten eigene Stärken und Schwächen zu erkennen und sich aus einem Angebot verschiedener Aufgabenstellungen im Sinne des eigenverantwortlichen Lernens Aufgaben auszuwählen.

Lese-Rechtschreibschwäche (LRS)

Es gibt Schülerinnen und Schüler, bei denen besondere Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens vorliegen. Für diese Schülergruppe sind besondere schulische Fördermaßnahmen erforderlich. Im Sinne von Nachteilsausgleichen können weitergehende Maßnahmen durch die Eltern durch einen formlosen Antrag an die Zeugniskonferenz beantragt werden.

Logbuch

Das Logbuch ist ein wichtiges Kommunikationsmittel zwischen Elternhaus und Schule. Die Schülerinnen und Schüler notieren hier ihre nicht erledigten Arbeitsaufträge aus dem Unterricht, Ziele der Stunden, auftretende Schwierigkeiten (als Aufgaben für die Lernzeit) und ggf. Sondervereinbarungen. Möglichen Stundenausfall, Besonderheiten der nächsten Tage, Ausflüge, Unterrichtsgänge, Projekte,... werden im Feld Mitteilungen notiert. Auch die Erziehungsberechtigten können über das Logbuch mit den Lehrerinnen und Lehrern kommunizieren.

M

Mensa

In der Mensa haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit an den „langen Tagen“ ein warmes Mittagessen einzunehmen. Genaue Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Neben dem Mittagessen bietet die Mensa in der ersten großen Pause und in der MFZ belegte Brötchen, Getränke und kleine Snacks an.

Methodentage

In jedem Schuljahr finden 5 Methodentage statt; diese sollen die Schülerinnen und Schüler befähigen sich mit den erlernten Methoden auseinanderzusetzen und sie

[Zurück zum Seitenanfang](#)

situationsgerecht anzuwenden. Ein Methodentag pro Schuljahr wird für Team-Building-Maßnahmen der Klasse genutzt.

Mittagsfreizeit

Die Mittagsfreizeit umfasst die Zeit von 12.40 Uhr bis 13.40 Uhr. In dieser Zeitstunde haben die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit in der Mensa zu essen oder ihr mitgebrachtes Essen in der Pausenhalle zu verzehren; außerdem haben sie die Möglichkeit an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen.

MNS-Cloud

Jeder Schülerin / jedem Schüler der Sekundarschule-Süd wird ein Zugang zur MNS-Cloud (Teams, Klassen- und Kursgruppen, Bearbeitungsprogrammen) und damit eine schulische E-Mail-Adresse eingerichtet. Der jeweilige Zugang wird durch ein persönliches Passwort geschützt. Über den Zugang erhalten die Schülerinnen und Schüler Aufgaben, zusätzliche Hilfestellungen und Informationen. Weiterhin besteht die Möglichkeit, dass die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern Kontakt zu einzelnen Lehrerinnen und Lehrern aufnehmen. Sollte es Schwierigkeiten in der Nutzung geben stehen die Kollegin und die Kollegen des Medienteams als Ansprechpartner zur Verfügung.

Für einzelne Schülerinnen und Schüler besteht die Möglichkeit auf Antrag ein digitales Endgerät in der Schule auszuleihen.

Müllvermeidung

Einwegprodukte, wie Dosen und Getränkekartons/Tetrapaks sollen nicht in die Schule mitgebracht werden.

N

Nakaseke

Nakaseke ist ein Ort in Uganda. Die Sekundarschule-Süd unterstützt die dort lebenden Menschen, indem sie Geld für die Errichtung einer Schule, der Schlafräume etc. spendet. Das Geld wird nach einem Sponsorenlauf an einem Tag im Schuljahr eingesammelt. Zusätzlich findet ein Projekttag mit verschiedenen Themen rund um Nakaseke statt.

O

Ordnung

Jede Schülerin / Jeder Schüler hat in der Schule ein Fach für sein Unterrichtsmaterial. Die Ordner / Mappen sind farblich sortiert. Für die Ordnung, Vollständigkeit und Einhaltung der Regeln ist ihr Kind eigenständig verantwortlich, bedarf aber auch der Unterstützung/der Kontrolle der Eltern. Zu den Unterrichtsmaterialien, die ihr Kind in der Schultasche mitführen muss, zählen immer Stifte (zum Schreiben und malen); Schere; Geodreieck,... .

P

Potentialanalyse

Im Rahmen der Berufsorientierung führt die Sekundarschule-Süd die Potentialanalyse in Jahrgangsstufe 8 durch. Dort werden z.B. verschiedene handwerkliche und theoretische Fähigkeiten getestet und es wird beobachtet, wie sich Schülerinnen und Schüler in Diskussionen verhalten und wie sie Lösungen zu Problemen entwickeln. Eine ausführliche Dokumentation der Ergebnisse hilft bei der Selbsteinschätzung und der Berufsfindung. Mit der Teilnahme an der Potentialanalyse erhalten die Schülerinnen und Schüler ihren Berufswahlpass.

Praktikum

Das Praktikum (Schülerbetriebspraktikum) dient dazu, Schülerinnen und Schüler an die Arbeitswelt heranzuführen. Sie machen Erfahrung in einem Betrieb ihrer Wahl, sie lernen Arbeitsabläufe kennen und sie können erste eigene Arbeiten übernehmen. Es dauert 3 Wochen und muss von allen Schülerinnen und Schülern in und um Castrop-Rauxel absolviert werden. Das Praktikum wird im Fach Wirtschaft und durch einen Projekttag vorbereitet. Die Schülerinnen und Schüler fertigen eine Praktikumsmappe an. Nach dem Schülerbetriebspraktikum stellen die Schülerinnen und Schüler ihr Praktikum ihren Eltern vor.

Q

Quartalskonferenz

Die Quartalskonferenz bereitet den Schüler-Eltern-Beratungstag vor.

R

Rechenstörung (Dyskalkulie)

Im Gegensatz zu LRS (Lese-Rechtschreibschwäche) gibt es bei einer Rechenstörung keine gewährten Nachteilsausgleiche. Trotzdem sollte die Schule

[Zurück zum Seitenanfang](#)

über eine diagnostizierte Dyskalkulie informiert werden, um individuelle Fördermaßnahmen zu planen im Unterricht zu berücksichtigen.

Richtlinien

Die Richtlinien sind der allgemeine Teil der Lehrpläne. Dort ist der Bildungsauftrag der Sekundarschule festgelegt.

S

Schülervertretung (SV)

Die Schülervertretung wird aus dem Kreis der gewählten Klassensprecherinnen und Klassensprecher gebildet. Diese wählen wiederum den Schülersprecher bzw. die Schülersprecherin und die Vertreter für die Schulkonferenz. Die SV plant, organisiert und führt verschiedene Aktionen zur Gestaltung des schulischen Alltags durch. Sie vertritt die Belange der Schülerinnen und Schüler der Schule.

Schülerausweis

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach Abgabe eines Passfotos im Sekretariat einen Schülerausweis. Er ist von den Schülerinnen und Schülern mitzuführen. Der Schülerausweis ist zu Beginn des Schuljahres durch das Sekretariat zu aktualisieren.

Schüler-Eltern-Beratungstag

Der Schüler-Eltern-Beratungstag findet zweimal im Schuljahr statt. Die Gespräche werden durch die Klassenlehrerinnen / Klassenlehrer geführt. Für eine gewissenhafte Beratung zum Wohl der Schülerinnen und Schüler ist eine Vorbereitung durch die Schülerinnen und Schüler sowie der anderen Beteiligten notwendig. Hilfe dazu bietet das Logbuch. Ziel soll es sein den Schulprozess für jede Schülerin und jeden Schüler angemessen zu gestalten und das Lernen zu ermöglichen.

Die weiteren Fachlehrerinnen und Fachlehrer stehen für Beratungsgespräche in dem jeweiligen Fach für Gespräche zur Verfügung.

Gesprächstermine sollten im Vorfeld über den Elternrückmeldebogen oder durch E-Mail vereinbart werden.

Schulaufsicht

Die dienstliche Schulaufsicht für die Sekundarschule-Süd liegt bei der Bezirksregierung in Münster.

Schulgesetz

siehe: www.schulministerium.nrw.de

Schulkonferenz

Die Schulkonferenz ist das höchste Entscheidungsgremium der Schule. Sie tagt mindestens 2-mal pro Schuljahr. Sie besteht aus Vertretern der Elternschaft, der Schülerschaft und des Kollegiums. Der Schulleiter und die Abteilungsleiterin nehmen an der Konferenz teil. Die Schulkonferenz wird vom Schulleiter geleitet. Bei einer Pattsituation in einer Abstimmung entscheidet der Schulleiter.

Schulleitung

Die Schulleitung setzt sich aktuell aus dem komm. Beauftragten Schulleiter und didaktischem Leiter Herrn Wagener und der Abteilungsleiterin II Frau Freistühler zusammen. Herr Wagener ist vorrangig Ansprechpartner für Belange die die Kollegen, die unterrichtliche Versorgung den Schulstandort und die Darstellung nach außen zuständig. Frau Freistühler nimmt die Aufgaben in den Bereichen Schülerinnen und Schüler, Anmeldungen, pädagogische und erzieherische Arbeit, Berufswahlorientierung und Beratung wahr. Die Schulleitung wird durch unterschiedliche beauftragte Kolleginnen und Kollegen unterstützt.

Schulministerium

siehe: www.schulministerium.nrw.de

Schulordnung

Die Schulordnung umfasst Vereinbarungen zur Gestaltung des schulischen Miteinanders an der Sekundarschule-Süd. Sie gibt Verhaltensregeln vor, die für alle am Schulleben beteiligten verbindlich sind. Die Schul- und Hausordnung findet sich auf der Homepage <http://www.sekundarschule-sued.de/>

Schulpflegschaft

Die Schulpflegschaft besteht aus allen Klassenpflegschaftsvorsitzenden und ihren Vertretern. Dieses Gremium tagt im Regelfall zweimal pro Schuljahr und erörtert Fragen und Wünsche der Elternschaft. Die Schulpflegschaft berät über alle Themen, die auch in der Schulkonferenz besprochen werden. Die Schulpflegschaft kann Anträge in die Schulkonferenz einbringen. Die Schulpflegschaft wählt aus ihren Reihen eine Vorsitzende / einen Vorsitzenden, Stellvertreterin/Stellvertreter und Mitglieder für die Schulkonferenz.

Schulpflicht

Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, regelmäßig am Unterricht und an den sonstigen verbindlichen Schulveranstaltungen teilzunehmen. Die Wahrnehmung der Schulpflicht liegt im Verantwortungsbereich der Eltern und Erziehungsberechtigten und wird von der Schule überwacht.

Es besteht eine zehnjährige Vollzeitschulpflicht.

[Zurück zum Seitenanfang](#)

Schulprogramm

Das Schulprogramm ist das grundlegende Konzept der pädagogischen Zielvorstellungen und der Entwicklungsplanung einer Schule. Es konkretisiert die verbindlichen Vorgaben und Freiräume im Hinblick auf die spezifischen Bedingungen vor Ort. Es bestimmt Ziele und Handlungskonzepte für die Weiterentwicklung (Schul- und Qualitätsentwicklung).

Schulsozialarbeit

Im Auslaufprozess der Sekundarschule-Süd wurde der Schulsozialarbeiter versetzt. Einzelne Aufgabenbereiche wurden von den Klassenlehrerinnen/Klassenlehrern sowie den Beratungslehrern übernommen.

Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt

Das Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bietet einen Überblick zu Maßnahmen in den Bereichen Prävention, Schutz und Umgang sowie verschiedene Vereinbarungen. Das Schutzkonzept kann auf der Homepage <http://www.sekundarschule-sued.de/> eingesehen werden.

Sekretariat

Das Sekretariat wird durch Frau Stromeyer betreut. Die Krankmeldungen von Schülerinnen und Schülern werden durch Frau Stromeyer entgegengenommen. Sie unterstützt die Schulleitung sowie die Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarschule-Süd in den Bereichen Verwaltung, Organisation Für Schülerinnen und Schüler ist das Sekretariat an den langen Unterrichtstagen (Montag, Mittwoch, Donnerstag) in der ersten großen Pause geöffnet.

Sekundarschule

In der Sekundarschule können Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Kenntnissen und Fähigkeiten länger gemeinsam lernen. Sie bereitet Schülerinnen und Schüler sowohl auf eine berufliche Ausbildung als auch auf den Übergang in die gymnasiale Oberstufe vor. Der Unterricht bietet von Beginn an auch gymnasiale Standards an. Sie umfasst die Jahrgänge 5 bis 10. Jede Sekundarschule hat eine verbindliche Kooperation mit mindestens einer gymnasialen Oberstufe. (Gesamtschule, Gymnasium, Berufskolleg)

Sekundarstufe I

Als Sekundarstufe I bezeichnet man die Klassen 5 bis 10.

Sexualerziehung

Lehrerinnen und Lehrer beziehen Themen der Sexualerziehung in den Unterricht mit ein. Sie beantworten Fragen und geben Hilfen, wie Mädchen und Jungen unverkrampft miteinander umgehen können. Welche Themen im Unterricht behandelt

[Zurück zum Seitenanfang](#)

werden und wie dies geschieht, hängt vom Alter der Schüler ab. Die Lehrkräfte informieren die Eltern rechtzeitig.

Sitzenbleiben

Ein „Sitzenbleiben“ im klassischen Sinne gibt es an der Sekundarschule erst ab dem 9. Jahrgang. Eine freiwillige Klassenwiederholung ist nach Absprache mit der Schulleitung und auf Antrag der Erziehungsberechtigten möglich.

Sonderpädagogische Förderung

(siehe Förderschwerpunkte und Inklusion)

Sozialtage (Soziales Lernen)

Wenn viele Menschen zusammen lernen, muss man sich in eine Gruppe einordnen und miteinander auskommen; deshalb gibt es in jedem Schuljahr 3 Sozialtage. Hier lernen die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Bedürfnisse zu erkennen und auszudrücken und die Bedürfnisse der anderen zu respektieren. Die inhaltlichen Schwerpunkte orientieren sich im Regelfall an aktuellen Fragestellungen.

Sozialverhalten

Soziale Kompetenzen gehören neben fachbezogenen Kompetenzen zu den Grundvoraussetzungen für das erfolgreiche Durchlaufen des Bildungs- und Berufswegs.

Sportfest

Einmal im Schuljahr führt die Sekundarschule-Süd ein Sportfest durch. In der Regel findet es kurz vor den Sommerferien statt. (Siehe Terminplan der Schule und Termine im Schuljahr)

Standorte

Standort: Schillerstraße 11 44575 Castrop-Rauxel 02305/440469

Am ehemaligen Standort Kleine Lönsstraße 60 besuchen nun die Grundschülerinnen/Grundschüler der Löwenherzgrundschule die Schule.

Stundenplan

Zu Beginn eines neuen Halbjahres bekommen die Schülerinnen und Schüler einen neuen Stundenplan.

Die Schule ist für die Schülerinnen und Schüler morgens ab 7.30 Uhr geöffnet.

Montags, mittwochs und donnerstags sind „lange Tage“ von der ersten bis zur siebten Stunde. (Unterricht ab 8.00 Uhr bis 15.50 Uhr) Dienstag und Freitag sind „kurze Tage“ von der ersten bis zur vierten Stunde. (8.00 Uhr bis 12.40 Uhr)

[Zurück zum Seitenanfang](#)

Stundenraster

Die Sekundarschule-Süd unterrichtet im 60 Minutenraster.

T

Tag der offenen Tür

Ein Tag der offenen Tür findet an der Sekundarschule-Süd nicht mehr statt.

Telefonnummern

Die private Telefon- und eine Notfallnummer der Eltern von Schülerinnen und Schülern müssen im Sekretariat hinterlegt werden, damit wir sie jederzeit erreichen können. **Änderungen** bitte sofort mitteilen.

Theater-Rucksack mit dem WLT

Unter dem Motto „Mit der ganzen Schule ins Theater“ kooperiert die Sekundarschule-Süd mit dem Westfälischen Landestheater im „Castrop-Rauxeler Theaterrucksack“. In jedem Schuljahr gehen die Schülerinnen und Schüler einmal ins Theater. Zuvor erhalten sie eine kurze inhaltliche Einführung, danach findet regelmäßig eine Nachbesprechung statt. Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf 6,00 Euro.

Termine

Übersicht

(feste Aktivitäten in den Jahrgangsstufen)

Jg.5	Jg. 6	Jg. 7	Jg.8	Jg. 9	Jg.10
BI / E - Zoo	PH - Phänomenta	EK – Zoom oder Alternative	E/TC/PH/BI Flughafen	KU – Ausstellung	WP-F Fahrt
EK – Planetarium	GE - Museum	RE – Gotteshäuser (2-3 Std)			
(2-std) D - Bibliothek			BWO*	BWO*	BWO*
	Klassenfahrt			Praktikum	Klassenfahrt
WLT	WLT	WLT	WLT	WLT	WLT
Nakaseke	Nakaseke	Nakaseke	Nakaseke	Sammlung für die Castroper Tafel	Sammlung für die Castroper Tafel
Sportfest	Sportfest	Sportfest	Sportfest	Sportfest	Sportfest
Wandertag	Wandertag	Wandertag	Wandertag	Wandertag	Wandertag
Methodentage (4)	Methodentage	Methodentage	Methodentage	Metho dentage	Methodentage
Sozialtage (3)	Sozialtage	Sozialtage	Sozialtage	Sozialtage	Sozialtage
	Sexualer- ziehung	Drogen- prävention	Sexualer- ziehung		
			Drogen- prävention		

Den genauen Terminplan finden Sie auf der Homepage der Sekundarschule-Süd.

<http://www.sekundarschule-sued.de/>

Toilettennutzung

Die Schülerinnen und Schüler haben während der großen Pausen (Frühstückspause und MFZ) die Möglichkeit die Außentoiletten zu nutzen. Während der Unterrichtszeiten bleiben diese Toiletten verschlossen. Diese Maßnahme dient dem Schutz vor schulfremden Personen und zum Schutz vor Vandalismus und Verunreinigung. In Notfällen stehen während der Unterrichtszeit die Innentoiletten zur Verfügung. Die Nutzung erfolgt über ein Schlüsselausleihsystem.

U

Unfall

Die Schülerinnen und Schüler sind auf dem direkten Schulweg bzw. bei schulischen Veranstaltungen gesetzlich unfallversichert. Bitte melden Sie jeden Unfall, insbesondere wenn Sie einen Durchgangs- bzw. Unfallarzt aufgesucht haben im Sekretariat. Dort wird dann ein entsprechender Unfallbericht für die Unfallkasse NRW verfasst.

Unterricht

Der Unterricht beginnt um 08.00 Uhr (Siehe Stundenplan) und findet im Klassen- bzw. Kursverband statt. Im Unterricht geht es um die Aneignung bestimmter fachspezifischer und übergreifender Kompetenzen (Wissen; Fähigkeiten, Fertigkeiten). Die Sekundarschule-Süd setzt sich zum Ziel, eigenverantwortliches Lernen zu fördern und den Schülerinnen und Schülern unter Berücksichtigung der Vielfalt unserer Schülerinnen und Schülern die bestmögliche (Aus-)Bildung zu ermöglichen.

V

Verbindliche Farbzuteilung der Mappen in den einzelnen Fächern

Deutsch	dunkelblau
Mathematik	rot
Englisch	dunkelgelb
Erdkunde	dunkelgrün
Geschichte	schwarz

[Zurück zum Seitenanfang](#)

RE	lila
Politik	pink
Kunst	beige
Musik	grau
WP (AL, NW,DG,F)	hellblau
AL (AH,AT, AW)	orange
PH	braun
CH	hellgelb
BI	hellgrün
Logbuch	weiß

Sofern eine Farbe den Schülern fehlt, bitte nachkaufen!

Verkehrs- und Mobilitätserziehung

Verkehrs- und Mobilitätserziehung ist Aufgabe aller Schulen. Ziel ist es, Kenntnisse zu vermitteln sowie Fähigkeiten und Haltungen zu fördern, die für eine verantwortliche Teilnahme am Straßenverkehr erforderlich sind. In Jahrgangsstufe 10 nehmen die Schülerinnen und Schüler am Crash-Kurs teil.

Versetzung

In der Sekundarschule ist in den Klassen 5 bis 9 die Versetzung der Regelfall. Die Wiederholung einer Klasse ist nicht vorgesehen. Stattdessen reagiert die Schule flexibel und nachhaltig mit individueller Förderung auf Leistungseinbrüche. Die Klassenkonferenz kann den Verbleib in der bisherigen Klasse empfehlen, wenn die Schülerin oder der Schüler dadurch besser gefördert werden kann. Diese Empfehlung ist mit den Eltern zu beraten.

Eine Schülerin oder ein Schüler wird in die Klasse 10 versetzt, wenn die Bedingungen für die Vergabe des Hauptschulabschlusses / Erster Schulabschluss (nach APO-SI, § 40 Abs. 2) erfüllt sind.

Verspätungen

Schülerinnen und Schüler sollen um 07.50 Uhr in der Schule sein, um einen pünktlichen Unterrichtsstart zu gewährleisten. Kommen Schülerinnen und Schüler erst nach 08.00 Uhr in die Schule, müssen sie sich in der Pausenhalle melden und einen Refektionsbogen ausfüllen. Die Schülerinnen und Schüler begeben sich dann

[Zurück zum Seitenanfang](#)

um 08.30 Uhr in den Unterricht. Schülerinnen und Schüler, die erst nach 08.30 Uhr in die Schule kommen, gehen um 09.05 Uhr in die zweite Stunde. In den Zwischenzeiten werden sie durch eine Lehrkraft betreut. Die Maßnahme soll die Unterrichtsstörungen in der ersten Stunde verringern.

Vertretungsplan

Der Vertretungsplan hängt für die Schülerschaft sichtbar aus.

W

Wahlpflichtfächer

Die Wahlpflichtfächer (Hauptfach ab Jahrgang 6 bzw. 7) sind Französisch, Darstellen und Gestalten, Naturwissenschaft und Arbeitslehre.

Wandertag

In der letzten Schulwoche findet regelmäßig ein Wandertag für alle Klassen statt. (siehe Plan „Feste Termine im Schuljahr“).

XY

Z

Zeitraster

Stunde	Zeit	
1.	08.00 Uhr – 09.00 Uhr	
2.	09.05 Uhr – 10.05 Uhr	
Pause	10.05 Uhr – 10.35 Uhr	
3.	10.35 Uhr – 11.35 Uhr	
4.	11.40 Uhr – 12.40 Uhr	U-ende Dienstag und Freitag
Mittagsfreizeit	12.40 Uhr – 13.40 Uhr	
6.	13.40 Uhr – 14.40 Uhr	
7.	14.45 Uhr – 15.45 Uhr	

Zentrale Prüfungen

Zentrale Prüfungen werden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch am Ende der Klasse 10 durchgeführt. Die Prüfungsaufgaben werden vom Ministerium entwickelt.

Die zentralen Prüfungen sind nur ein Teil bei der Berechnung des Schulabschlusses. Sie werden ergänzt durch die Vornoten in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch und durch die Noten in den anderen Unterrichtsfächern.

Zeugnisse

[Zurück zum Seitenanfang](#)

In jedem Schuljahr erhalten die Schülerinnen und Schüler 2 Zeugnisse (am Ende des 1. Halbjahres und am Ende des 2. Halbjahres am Tag vor Beginn der Sommerferien).

Zusammenarbeit

Alle Schülerinnen und Schüler sollen die bestmöglichen Abschlüsse erreichen. Dies kann nur gelingen, wenn alle Beteiligten konstruktiv und engagiert zusammenarbeiten und das schulische Wohl der Kinder dabei im Blick haben.